Gütersloh

Klimabeirat
der Stadt Gütersloh

Niederschrift

über die 4. Sitzung
des Klimabeirates am 15.11.2021
im Ratssaal, Rathaus, Berliner Str. 70, 33330 Gütersloh

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:16 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender:

1. Gramlich, Kurt

Mitglieder:

2. Birke, Hans-Ulrich
3. Elliger, Jan-Gerald
4. Prof. Dr. Kaimann, Andrea
5. Kattenstroth, Gerhard
6. Kostka, Alexander
7. Lambracht, Julian
8. Ostermann, Margret
9. Peitz, Petra
10. Schneidt, Stefan
11. Schröder, Thorsten
12. Brigitte
13. Wendker, Christoph

14. Klee, Anette – als Vertretung von Große-Freese, Hans-Heinrich
15. Entrup, Hartmut - als Vertretung von Rieping, Stephan

Beratende Mitglieder:

15. Becker, Bernd
16. Hentschel, Helmut;
17. Lang, Christine;

Folgende beratende Mitglieder haben an der Sitzung in einem vom Klimabeirat selbst organisierten Chat teilgenommen
Dr. Goecke, Martin
Libuda, Ralf
Dr. Noack, Martin

Folgende stellvertretende Mitglieder haben an der Sitzung in einem vom Klimabeirat selbst organisierten Chat teilgenommen
Dierkes, Michaela
Fabisch, Mark
Lakämper, Markus

Prof. Dr. Knüppel, Manuel
Opfer, Emma
Schüre, Bernd
Dr. Warzecha, Anne-K.
Weihrauch, Marlies

Es fehlen:
Große-Freese, Hans-Heinrich
Höfel, Jörg
Rieping, Stephan

Diese Mitglieder haben die Sitzung evtl. im Streaming verfolgt
Birkenhake, Hermann
Sperling, Klaus
Wolters, Sonja

Stellvertretende Mitglieder als Gäste:
Schenk, Hans
Schepsmeier, Petra
Dr. Waesch, Gunnar

Weiter nehmen teil:
Von der Verwaltung:
Buske, Alfons – als Vertretung von Linzel, Inga

Während der öffentlichen Sitzung haben keine Vertreter der Medien oder Zuschauer in Person teilgenommen.

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>

1. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
2. Anträge auf Änderung der Tagesordnung
3. Begrüßung und Vorstellung von zwei neuen stellvertretenden Mitgliedern:
   Petra Schepsmeier, EnergieAgentur.NRW
   Hans Schenk, Fritz Husemann GmbH
4. Sparkassen verpflichten sich zu mehr Klimaschutz
   Referent: Andreas Bernstein
5. Glasgow - Fiasko?
   Referent: Stefan Schneidt
6. Die Klimakampagne OWL als Werkzeug für den kommunalen Klimaschutz
   Referentin: Petra Schepsmeier
7. Kurzberichte:
   Status Videostreaming der Sitzungen des Klimabeirates (Christine Lang)
   Ergebnis Unterstützung waehlbar2021.de (Kurt Gramlich)
   Status Energieleitlinien, AUK, ABPI (Kurt Gramlich)
   Status Wattbewerb - (Leif Pollex)
8. Kurzberichte aus den Facharbeitsgruppen
9. Status ByPAD-Verfahren (Kurt Gramlich)
10. Neues Klimaschutzkonzept - Zwischenergebnisse der FAG Klimaschutzkonzept
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Fragen und Vorschläge der Beiratsmitglieder
13. Verschiedenes

<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>

14. Verschiedenes

Vorsitzender Kurt Gramlich begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Klimabeirates fest. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation waren die stellvertretenden und beratenden Mitglieder gebeten, an der Sitzung per Video-Streaming und nicht persönlich teilzunehmen.

Herr Gramlich weist darauf hin, dass die Sitzung aus o.g. Grund gestreamt und aufgezeichnet wird. Alle Teilnehmenden stimmen dem zu.

Des weiteren weist **Herr Gramlich** darauf hin, dass die zuschauenden Mitglieder über einen Chat Fragen einbringen können, die von Herrn Birke verlesen werden.

Ergänzung mit dem Protokoll: Diese Fragen sind im Protokoll als „Aus dem Chat“ gekennzeichnet. Den Teilnehmenden im Video-Streaming wurden Teile einer Präsentation gezeigt, die den persönlich Teilnehmenden nicht zugänglich war.

Öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

2. Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge.

3. Begrüßung und Vorstellung von zwei neuen stellvertretenden Mitgliedern: Petra Schepsmeier, EnergieAgentur.NRW Hans Schenk, Fritz Husemann GmbH

Die beiden neuen stellvertretenden Mitglieder stellen sich vor. **Frau Schepsmeier** arbeitet seit 5 Jahren in OWL als Klimanetzwerkerin für die EnergieAgentur.NRW. Den wesentlichen Teil ihres Tätigkeitsfelds wird sie in Punkt 6 vorstellen.
Herr Schenk hat seinen beruflichen Hintergrund in der Beratung für mehrere Energieversorger. Für die Fritz Husemann GmbH berät er Unternehmen in der Datenerfassung von Energie und Medien und Effizienzverbesserungen. Als ausgebildeter Mediator sieht er zusätzliche Möglichkeiten, dass oft kontroverse Thema Klimaschutz zu unterstützen.

4. Sparkassen verpflichten sich zu mehr Klimaschutz Referent: Andreas Bernstein

Vor 2 Jahren hat die Sparkasse Gütersloh-Rietberg die Selbstverpflichtung der deutschen Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet. Damit gehörte sie zu den Erstunterzeichnern, zwischenzeitlich haben mehr als die Hälfte der Sparkassen die Selbstverpflichtung unterzeichnet. **Herr Bernstein** wies offen auf die bekannte Kritik „zu wenig Konkretes“ an der Selbstverpflichtung hin. In seinem Vortrag (Präsentation als Anlage 1) ging es ihm deshalb besonders um die Akzente der Sparkasse Gütersloh-Rietberg. Diese will sich aktiv einbringen und den Dialog mit ihren Kunden führen. Die Mitarbeiter im täglichen Geschäft zu sensibilisieren nannte er, neben passenden Produkten und Beratungskriterien, als eine wesentliche Aufgabe.

Frau Klee bedankt sich für den Vortrag und weist auf die kritische Betrachtung der Sparkassen als Gruppe durch urgewald e.V. hin. Dabei gehe es u.a. um die Finanzierung von Investitionen in der Kohleindustrie. **Herr Bernstein** macht deutlich, dass die Sparkasse Gütersloh-Rietberg z.B. Kohlekraftwerke nicht direkt finanziere, Beteiligungen von Fondsgesellschaften der Gruppe würden hinterfragt. Von Kunden komme zunehmend der Wunsch nach einem Ausstieg aus derartigen An-

lagen. Das werde als kritisch gesehen, da man damit den Einfluss auf die Unternehmen, z.B. in Hauptversammlungen, verliere und die Möglichkeit zum Dialog kappe.
Herr Birke fragt, wann es Solaranlagen auf alle Gebäuden der Sparkasse gebe und welches zeitliche Ziel die Sparkasse sich zum Erreichen der Klimaneutralität gesetzt habe. **Herr Bernstein** antwortet, dass die Sparkasse bereits seit 2012 Ökostrom beziehe. Bis 2035 wolle die Sparkasse klimaneutral sein, indem sie ihre Verbräuche reduziere und möglichst viel Energie selbst erzeugen wolle. Das Ziel sei, Emissionen möglichst nicht kompensieren zu müssen. In lokalen Kompensationsmöglichkeiten, z.B. durch Aufforstung sieht er nur ein sehr geringes Potential.
Herr Elliger fragt, wie viele Ressourcen intern für Nachhaltigkeitsthemen zur Verfügung ständen. **Herr Bernstein** antwortet, dass die beschriebenen Themen etwa die Hälfte der Mitarbeiter beträfen und dass die Mitarbeiter z.B. im Kreditbereich intensiv geschult würden.
Herr Wendker fragt nach der Korrelation zwischen Art des Investments und der Kreditfähigkeit, z.B. bei Photovoltaikanlagen mit eher längeren Amortisationszeiten. **Herr Bernstein** verweist auf individuelle Prüfungen und dass es entscheidend sei, dass der Kunde in der Lage sei, den Kredit zu bedienen.
Frau Topmöller bedankt sich für den Vortrag und fragt nach einer Strategie, um die Sanierungsquote im Gebäudebestand zu erhöhen. Günstige Kredite allen scheinen ihrer Beobachtung nach nicht zu reichen. **Herr Bernstein** gesteht zu, dass bei derzeitiger Preisentwicklung bei Immobilien und gleichzeitiger Preissteigerung bei Baumaßnahmen dazu noch ein Ansatz gefunden werden müsse.
Herr Schneidt bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und fragt nach der Kreditvergabe für Öl- oder Gasheizungen. **Herr Bernstein** nennt dies einen der Punkte, an denen zukünftig zu arbeiten sei.

5. Glasgow - Fiasko?
Referent: Stefan Schneidt

Herr Schneidt nennt 5 Punkte als Ziel des Klimagipfels:
- das Erreichen des 1,5 Grad-Ziels quasi als Schadensbegrenzung
- die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen, in Deutschland mit der Hochwasserkatastrophe in der Eifel deutlich geworden
- globale Bilanzierung – Vermeidung von Doppelzählungen wie z.B. die geförderte Stillegung eines Kohlekraftwerks gezählt am Standort und im Geberland als Kompensationsmaßnahme
- Einhalten der finanziellen Zusage von 100 Mrd. $ für die Energiewende in Entwicklungs- und Schwellenländern
- Rahmenbedingungen/Sicherheit für Investitionen in erneuerbare Energien und Wasserstoffwirtschaft.

Sein Fazit als Teilnehmer an der Weltklimakonferenz: er hat Fortschritte registriert, seine Erwartungen seien nicht erfüllt worden und die Notwendigkeit konsequenten Klimaschutzes würde weiterhin nicht gelebt.

6. Die Klimakampagne OWL als Werkzeug für den kommunalen Klimaschutz
Referentin: Petra Schepsmeier

Die Klimaschutzkampagne OWL startete 2019 in Herford mit Unterzeichnung einer Erklärung der Kommunen durch die Bürgermeister und Landräte. Diese Erklärung wurde 2021 in Steinheim erneuert, mittlerweile haben 72 von 76 Kommunen in OWL sie unterzeichnet. Insbesondere Kommunen, die sich mit Klimaschutz noch nicht beschäftigt haben, verschafft die Kampagne einen Einstieg.

Frau Schepsmeier stellte die Kampagne in Form einer Präsentation vor (Anlage 2). Die Kampagne wird durch die EnergieAgentur.NRW unterstützt. In der ersten Phase wurden in Zusammenarbeit mit einer professionellen Agentur zu mehreren Themen Materialien erarbeitet, die quasi als Werkzeugkasten lokal angepasst und eingesetzt werden können. Damit dient die Kampagne in anderen Regierungsbezirken als Vorbild.
In der zweiten Phase soll die Kampagne die Solaroffensive NRW in OWL einführen. Hier nennt **Frau Schepsmeier** für Kommunen 3 Hebel:
- mache Deine eigenen Dächer voll
- unterstütze Unternehmen und Bürger
- schöpfe alle rechtlichen Möglichkeiten aus.

Aus dem Chat wird gefragt, ob die Stadt beabsichtige, diese Kampagne für die Werbung für Photovoltaik und den Wattbewerb zu nutzen. **Frau Lang** kann sich vorstellen, dass in einer geplanten Öffentlichkeitskampagne Bausteine verwendet werden.
Herr Kattenstroth weist darauf hin, dass die EnergieAgentur.NRW zum Jahresende 2021 nach mehr als 30 Jahren ausläuft und fragt nach der zukünftigen Unterstützung der Kommunen. **Frau Schepsmeier** antwortet, dass die neue Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate ab 2022 operativ tätig werden wolle, die kommunale Beratung solle fortgesetzt werden. Zu zukünftigen Ansprechpartnern der neuen Landesgesellschaft konnte Frau Schepsmeier sich nicht äußern. Die Materialien sollen weiter zur Verfügung stehen. U.a. werde für die geplante Internetseite der OWL-Kampagne noch ein „presserechtlich Verantwortlicher“ gesucht.
Herr Schenk würde es begrüßen, wenn die Branchen-Leitfäden für Beratungen in Unternehmen weiterhin zur Verfügung ständen.

7. Kurzberichte:
Status Videostreaming der Sitzungen des Klimabeirates (Christine Lang)
Ergebnis Unterstützung waehlbar2021.de (Kurt Gramlich)
Status Energieleitlinien, AUK, ABPI (Kurt Gramlich)
Status Wattbewerb - (Leif Pollex)

Status Videostreaming
Frau Lang verweist auf den noch ausstehenden Beschluss des Rates, das Streaming auch für Beiratssitzungen einzuführen, wobei die aktuelle Corona-Entwicklung bestimmt einen Einfluss habe. (Anmerkung zum Protokoll: Der Rat hat das Video-Streaming der Sitzungen des Klimabeirates in seiner Sitzung am 26.11.2021 beschlossen.)

waehlbar2021.de
Herr Gramlich erläutert, dass diese Plattform jetzt erweitert wurde und alle Bürger:innen die Möglichkeit haben, Bundestagskandidaten auf Ihre Zusagen vor der Wahl zum Klimaschutz anzusprechen.
https://klimaschutz-im-bundestag.de/bewertungen-vergleichen/

Status Energieleitlinie
Herr Gramlich äußert sich enttäuscht, dass die Energieleitlinie nicht im Ausschuss für Planen, Bauen und Immobilien behandelt worden sei.
Herr Hentschel weist darauf hin, dass die Energieleitlinie im Baudezernat mit Herrn Dilchert, als dem neuen Fachbereichsleiter für das technische Gebäudemanagement, noch nicht abschließend behandelt worden ist.

Status Wattbewerb
Zwischen dem 21.02.2021 und dem 28.10.2021 hat Gütersloh unter den teilnehmenden Großstädten den größten Zubau an PV-Anlagen pro 1000 Einwohnern verzeichnet. Damit gewinnt Gütersloh den sogenannten „Quartals-Award“, ein durch die Initiatoren des Wattbewerb ausgelobter Teil-Wettbewerb. Voraussichtlich im Januar 2022 soll in Gütersloh eine Preisübergabe unter der Mitwirkung der lokalen Ortsgruppe von Parents for future Germany als Gründungsmitglied des Wattbewerbs erfolgen.

Herr Hentschel sieht derzeit als wesentliche Treiber für Gütersloh das Städtische Förderprogramm und das Beratungsangebot der Stadt. Für die aktuelle Position im Wattbewerb wirkt sich noch die Förderung von 80 Photovoltaikanlagen im Jahr 2020 aus, die Anlagen gehen zumeist 4 bis 8 Monate nach der Bewilligung in Betrieb. 2021 wurden bereits Förderungen für mehr als 150 Photovoltaikanlagen mit mehr als 1.400 kW Leistung bewilligt. Zusammen mit großen Anlagen auf gewerblich genutzten Gebäuden ist anhaltender Schub für Gütersloh zu erwarten.

Im laufenden Jahr gab es mehr als 150 Photovoltaik-Beratungen. Erste Anfragen beziehen sich auf den laufenden Wettbewerb. Die Beratungen erfolgen durch Herrn Hentschel selbst digital per Internet-Videogespräch mit Unterstützung durch hoch aufgelöste Luftbilder und das Solardachkataster des Kreises. Die Beratenden können sich mit Fotos oder Screenshots “Notizen“ machen. Auch die neben Technik und Wirtschaftlichkeit wichtigen steuerlichen Aspekte werden angesprochen. Herr Hentschel erwartet, dass auch diese Beratungen mittelfristig für weiteren Schub sorgen.

8. Kurzberichte aus den Facharbeitsgruppen

FAG 1 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
Frau Lang stellt die neu aufgebaute Internetseite des Klimabeirats vor. Diese ist analog zu den Internetseiten anderer Beiräte aufgebaut. Die eigenen Inhalte des Klimabeirats sind über ein Link auf das Wiki des Klimabeirats zugänglich. Neu sei eine Rubrik „Tipps“, die vom Klimabeirat mit neutralen Inhalten befüllt werden kann.
https://klimabeirat.guetersloh.de
Herr Gramlich bedankt sich für den Aufbau der Seite und lobt die Arbeitsgeschwindigkeit der Verwaltung.

FAG 3 Mobilität
Frau Ostermann weist darauf hin, dass bereits bis 2030 eine Reduzierung der CO2-Emission in diesem Sektor um 48 % erforderlich sei. Die FAG empfiehlt das ByPad-Verfahren zu starten (Bicycle Policy Audit –ein qualitatives Instrument zur Evaluierung und Qualitätsverbesserung kommunaler Radverkehrsförderung. Es basiert auf internationaler Best Practice und gibt einen Überblick über die angewandten Maßnahmen und Strukturen in der lokalen Radverkehrsförderung.)

FAG 5 Landwirtschaft / Ernährung / Konsum
Herr Gramlich bietet an, zum ersten Termin einzuladen.

FAG 6 Gewerbe und Industrie / Nachhaltigkeit
Die FAG hat am 4.11.2021 gearbeitet, Gesprächsverlauf und Ergebnisse sind im Wiki niedergeschrieben.

FAG 7 Begleitung des neuen Klimaschutzkonzeptes
(Ergänzung mit dem Protokoll: Am 11.10.2021 haben 2 Fachbüros Ihre Referenzen und erste Vorstellungen für ein Untersuchungskonzept für Gütersloh in einer von der Verwaltung organisierten Videokonferenz vorgestellt.)
Zur weiteren Ergebnissen siehe Punkt 10

9. Status ByPAD-Verfahren (Kurt Gramlich)

Herr Gramlich schlägt vor, dass der Klimabeirat einen Beschluss fasst, der dem Rat die Einführung des Verfahrens empfiehlt, einen Beschlusstext habe er vorbereitet.
Herr Hentschel weist darauf hin, dass entsprechend der Tagesordnung kein Beschluss vorgesehen sei und auch keine Vorlage vorliege.
Aus dem Chat wird darauf hingewiesen, dass es durchaus spontane Beschlüsse geben könne.
Herr Hentschel ergänzt, dass es zur weiteren erfolgreichen Behandlung wichtig sei, den folgenden Gremien eine erklärende Vorlage vorzulegen.
Frau Ostermann verweist auf die Bedeutung der klimafreundlichen Mobilität und die Vorbereitungen in der FAG.
Frau Topmöller schlägt vor, Herrn Küpper einzuladen, um das Konzept vorzustellen.
Herr Kattenstroth schlägt vor, mit dem Fahrradbeauftragten in einen Dialog zu treten.
Herr Kostka erinnert an ByPad als Bestandteil des Masterplans Klimafreundliche Mobilität.
Herr Wendker schlägt vor, zuerst eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Diesem Vorschlag schließen sich die Mitglieder an.

10. Neues Klimaschutzkonzept - Zwischenergebnisse der FAG Klimaschutzkonzept

Die FAG hat einen Konzeptrahmen erarbeitet. Die Verwaltung hat eine Unterlage zur Angebotseinholung bei Fachbüros vorbereitet. Die beiden Papiere sollen abgestimmt werden (Ergänzung mit dem Protokoll: Dazu ist für den 10.12.2021 ein gemeinsamer Termin vorgesehen.)

11. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Lang stellt die Beteiligung der Stadt an „Race to zero“ vor. Dazu hatte der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Städte in Deutschland eingeladen. Race to zero ist eine globale Kampagne des COP26-Vorsitzes und hochrangiger Klimaschützer, die Unternehmen, Städte, Regionen und Investoren für eine gesunde, widerstandsfähige und kohlenstofffreie Transformation gewinnen will. Bürgermeister Morkes hat dem Beitritt zugestimmt, die Stadt ist als eine von 15 Kommunen in Deutschland beteiligt. Ziel war es, im Vorfeld der COP 26 in Glasgow eine Dynamik für den Übergang zu einer dekarbonisierten Wirtschaft zu schaffen.
Frau Lang nennt vier wesentliche Punkte:
- sich dafür einzusetzen, die globale Erwärmung unter dem im Pariser Abkommen festgelegten Ziel von 1,5°Celsius zu halten
- unverzüglich eine Klimaschutzmaßnahme zu planen und mit der Umsetzung zu beginnen
- erläutern, welche Schritte unternommen werden, um insbesondere kurz- bis mittelfristig Netto-Null zu erreichen und
- die Verpflichtung, ab 2022 auf der üblichen Berichtsplattform über Fortschritte zu berichten.

Herr Wendker begrüßt die Beteiligung und weist darauf hin, dass es jetzt gilt, die Ziele zu erfüllen. Dazu sieht er ein engmaschiges Controlling als erforderlich.

12. Fragen und Vorschläge der Beiratsmitglieder

Herr Gramlich weist darauf hin, dass der Landtag NRW am 4.11.2021 ein Fahrradgesetz beschlossen hat und nennt dies ein hervorragendes Beispiel für die Veränderungsmöglichkeiten durch bürgerschaftliches Engagement.
Herr Gramlich berichtet, dass Beiratsmitglieder die Arbeit des Klimabeirats in Halle / Westfalen vorgestellt hätten. Die dortige Klimaplattform überlege die Gründung eines Beirats.
Herr Gramlich berichtet von der Vorstellung des Klimabeirats im Umweltausschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 11.11.2021. Ein Klimabeirat werde dort positiv gesehen, da die nötige Vorarbeit aufgrund der Arbeitsintensität für Politiker kaum leistbar sei.

13. Verschiedenes

<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>

14. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Gramlich beendet die Sitzung.

Freigabe per E-Mail am 1.12.2021

Kurt Gramlich	Helmut Hentschel
Vorsitzender	Schriftführer

Anlagen
1 Präsentation Herr Bernstein – Sparkasse Gütersloh-Rietberg
2 Präsentation Frau Schepsmeier – EnergieAgentur.NRW